

# Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



**Liebe Leserin, lieber Leser**

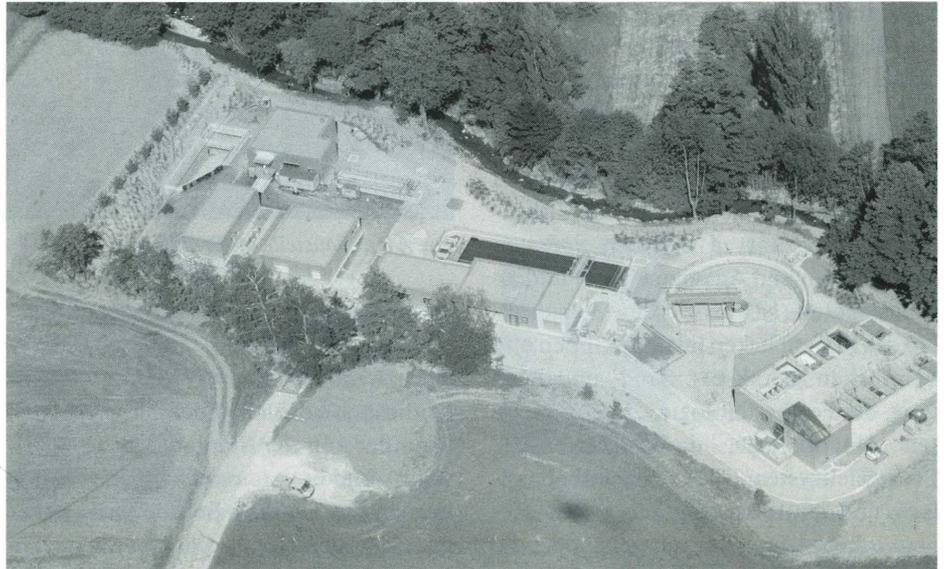
Nun ist es soweit! Die Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten für unsere Kläranlage sind abgeschlossen. Das Sprichwort «Was lange währt, wird endlich gut» hat seine Gültigkeit auch bei unserem Bau bewiesen.

Während der Realisierungszeit wurden nicht nur die Anlage, sondern auch alle am Bau Beteiligten regelrecht mit allen Wassern gewaschen. Doch nun klärt die ARA unser trübes Abwasser so, dass die durch das Gewässerschutzgesetz geforderte Sauberkeit erreicht wird und das Abwasser der ARA ohne Bedenken dem Birchsee zugeleitet werden darf. Für uns alle ist damit die Gewissheit gegeben, mit dieser Investition einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung des lebensnotwendigen Wasserkreislaufes geleistet zu haben. Auszuruhen auf dem erreichten Stand ist aber nicht angezeigt, geht es doch in der nächsten Zeit darum, den ARA-Betrieb zu optimieren, zwei Regenbecken zu bauen sowie das Kanalnetz zu unterhalten. Bevor wir nun aber weiter an der Verbesserung unserer Abwasserentsorgung arbeiten, ist eine kurze Pause in Form eines Einweihungsfestes auf der ARA angesagt.

Der Gemeinderat, die Werkkommission und die am Bau Beteiligten freuen sich darauf, mit Ihnen den Tag der offenen Tür zu feiern.

*Peter Appoloni, Werkvorstand*

**Blickpunkt**



*Die neue ARA Seewis im Juni 2005*

*(Foto: Fritz Wepfer)*

## Erleben Sie die neue ARA hautnah!

**Paul Spörri, Werksekretär, und Fritz Wepfer, Mitglied der Werkkommission**

**Wenn ein Grossprojekt wie die sanierte und erweiterte ARA Seewis in Feldbach nach einer fast fünfjährigen Bauzeit zum glücklichen Abschluss kommt, ist dies wahrlich unter verschiedenen Gesichtspunkten ein Grund zum Feiern. Die Hombrechtiker Bevölkerung ist am Samstag, 24. September, von 10 bis 16 Uhr herzlich zum Besuch der ARA eingeladen.**

Das Gelingen eines solchen Werkes setzt eine gute und intensive Zusammenarbeit aller Beteiligten voraus. Allen, die an dieser grossen Aufgabe mitgewirkt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt, insbesondere den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für ihren weitsichtigen Entscheid im Interesse des Gewässerschutzes. Die ARA-Vorlage war kostmässig das teuerste Bauwerk in der Geschichte der Gemeinde Hombrechtikon. Mit der neuen ARA soll auch das Bewusstsein gefördert werden, zum Wasser Sorge zu tragen. Für Schulen und andere Besuchergruppen steht im neuen Be-

triebsgebäude ein Schulungsraum mit einem im Bereich Wasserversorgung und Abwasserentsorgung auf die Hombrechtiker Verhältnisse neu gestalteten Video zur Verfügung. Es ist zu hoffen, dass von dieser Möglichkeit rege Gebrauch gemacht wird.

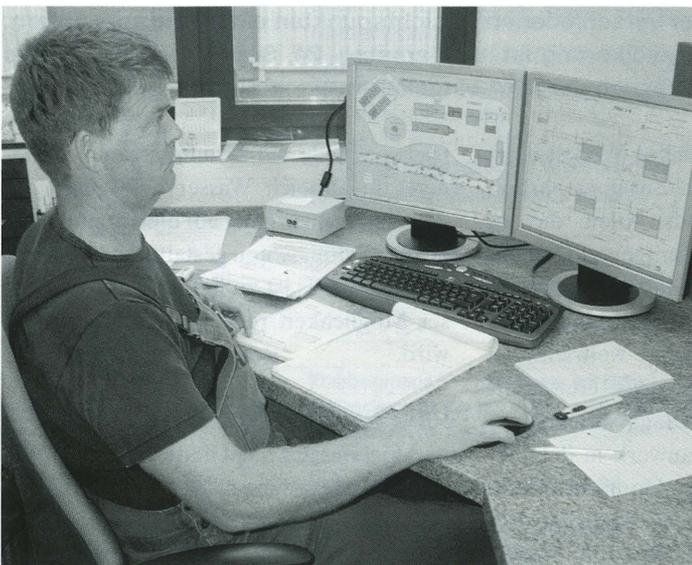
### **Um-/Ausbau ARA gerechtfertigt**

Aus technischer Sicht hatte die seit 1974 in Betrieb gestandene Kläranlage ihre Kapazitäts- und Altersgrenze erreicht und gemäss den einschlägigen Rechtsgrundlagen genügte sie den heutigen gewässerschutzrechtlichen Anforderungen nicht mehr.

Der Regierungsrat des Kantons Zürich verlangte deshalb bereits 1992 den Bau einer zusätzlichen vierten Reinigungsstufe (Filtration) und setzte der Gemeinde hierfür eine Frist. Am 29. September 1999 genehmigte die Gemeindeversammlung das Projekt und den Kostenvoranschlag für die Sanierung und Erweiterung der ARA. Gleichzeitig bewilligten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einen Bruttokredit von Fr. 18'253'500.– (inkl. MWSt.). In der Folge musste der Ausbau der nicht mehr zeitgemässen Anlage wegen der stetigen Gefahr betrieblicher Störungen rasch an die Hand genommen werden.

### Anspruchvolles Bauprogramm

Um die verschärften Einleitbedingungen zu erfüllen und die Anlage auf die geplante Kapazität zu erhöhen, mussten neue Bauten und Anlagen erstellt und alte Anlagenteile saniert werden. Dazu zählen das Regenbecken mit Spülkippen und Feinrechen, der Kies-, Sand- und Fettfang, die Festbettbiologie, die erdverlegten Hauptkanäle, das elektronische Prozessleitsystem, die Schlammbehandlung und -entwässerung, das zweite Regenbecken, das Betriebsgebäude, die Werkstatt sowie die Umgebungsarbeiten. Die elektromechanischen Ausrüstungen, Installationen (Heizung, Lüftung, Sanitär) und Elektroanlagen der weiter verwendeten Anlagenteile sind einer gründlichen Sanierung unterzogen worden, sodass in der Gesamtanlage für längere Zeit keine grösseren Investitionen zu erwarten sind.



Klärwerkmeister René Bühler steuert und überwacht von der Betriebsleitwarte aus sämtliche Prozesse.  
(Foto: Paul Spörri)



Die ARA-Baustelle im Frühling 2004

(Foto: René Bühler)

### Hoher Gegenwert

Auch wenn die Bauabrechnung der Öffentlichkeit noch nicht detailliert vorliegt, kann der von der Stimmbürgerschaft gewährte Kredit voraussichtlich eingehalten werden. Der laufende Betrieb wird – sicher im Sinne der Hombrechtiker Steuerzahlerinnen und Steuerzahler – nach den Grundsätzen der Marktwirtschaft in Schwung gehalten. Der ARA-Neubau, das grösste Bauvorhaben der Gemeinde Hombrechtikon, hat zwar «etwas gekostet», aber dafür bekommt die Hombrechtiker Bevölkerung einen hohen Gegenwert, mit einer neuen, modernen und leistungsfähigen Abwasserreinigungsanlage.

### Gelungener Abschluss

Während der gesamten Bau- und Sanierungszeit, die mit dem Spatenstich im September 2000 begonnen hatte, mussten die bestehende und die projektierte Anlage aufeinander abgestimmt werden. Die Phase des sukzessiven Wechsels von der alten zur neuen Anlage ist seit Dezember 2004 abge-

schlossen und alle Provisorien sind aufgehoben. Zurzeit prägen Optimierungen des hochkomplexen vierstufigen Reinigungsprozesses den Alltag in der ARA. Weil das Wetter im Frühling nicht mitspielte, konnten die Umgebungsarbeiten erst kürzlich abgeschlossen werden.

### Was bieten wir Ihnen am Tag der offenen Tür

Wir zeigen Ihnen unter kundiger Führung die neue Kläranlage und im Betriebsgebäude unseren Video. Nutzen Sie auch die Gelegenheit, um Fragen zu stellen und Ihren Informationsdurst zu stillen, oder knüpfen Sie Kontakte in ungezwungener Atmosphäre. Damit Sie bequem und ohne Auto in die ARA gelangen, führt Sie ein Bus der Verkehrsbetriebe Zürcher Oberland im Taktfahrplan zur Kläranlage und auch wieder zurück. Der Shuttle-Betrieb verkehrt über die offiziellen VZO-Haltestellen Tobel und Post. Auch beim Gemeindehausparkplatz und bei der VZO-Haltestelle Garstlig bieten sich Einstiegsmöglichkeiten an. Unterlassen Sie es nicht, sich bei einem Gratis-Imbiss, bestehend aus einer Grillwurst mit Brot und einem Getränk, zu stärken. Im Übrigen lädt die von der Männerriege Hombrechtikon betriebene Festwirtschaft zum Verweilen ein.

Gemeinderat und Werkkommission freuen sich auf Ihren Besuch.

# Viele neue Gesichter

Walter Bruderer, Schulpräsident

**Neben den bereits vorgestellten zwei Hauswartehepaaren und den vier neuen Schulleitungen haben etliche Lehrkräfte im neuen Schuljahr ihre Tätigkeit an der Hombrechtiker Schule aufgenommen. In selbstverfassten Texten stellen sie sich vor. Wir wünschen allen Neuen eine befriedigende Arbeit an unserer Schule.**

**Sylvianne Baumann,  
Schulleiterin Schulkreis Eich und  
Lehrerin 5. Klasse**



Nach der Primarschule in Dübendorf besuchte ich das Gymnasium in Zürich. Ich wollte schon früh Ärztin oder Lehrerin werden. Vom Familienwunsch geleitet wurde ich Primarlehrerin. Heute bin ich 21 Jahre verheiratet, habe zwei Kinder (Jan 18 und Anic 14) und 16 Jahre in Uster Schule gegeben. Sieben Jahre war ich Hausvorstand und danach Schulleiterin im Zweierteam.

Und nun ist es Zeit für etwas Neues. Ich freue mich auf die neue Herausforderung als Schulleiterin des Schulhauses Eich und auf die Schulstunden mit der 5. Klasse in Zusammenarbeit mit Lara Gazzotti. Zusätzlich übernehme ich die Zeichnungslektionen in der 4. Klasse von Yvonne Schwab.

Die ersten Eindrücke der Schule Hombrechtikon sind auf jeden Fall toll und motivieren mich zusätzlich.

**Simone Beerli,  
4. Klasse Tobel**



Nachdem ich vor zwei Jahren die Ausbildung zur Primarlehrerin am Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerseminar Rickenbach SZ abgeschlossen hatte, entschied ich mich, meine ersten Erfahrungen im Lehrerberuf als Vikarin in meinem Heimatkanton Zürich zu machen. In diesen zwei sehr lehrreichen Jahren vikarierte ich in verschiedenen Gemeinden auf den unterschiedlichsten Stufen und erfüllte mir einige lang gehegte Träume. Doch der Wunsch, auf meiner Lieblingsstufe, der Mittelstufe, mit einer eigenen Klasse nach-

haltig zu arbeiten, wurde immer grösser. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit meinem Stellenpartner Markus Thürig, den Eltern, dem Team und der Behörde. Am allermeisten freue ich mich jedoch auf unsere 4. Klasse.

**Erika Bischofberger,  
5. Klasse Altes Dörfli**



Nach meiner Ausbildung arbeitete ich sieben Jahre in der Gemeinde Affoltern a. A. als Primarlehrerin. Bei der Geburt unseres ersten Kindes gab ich meine Stelle auf und widmete mich in den nächsten 20 Jahren unserer sechsköpfigen Familie.

1988 zogen wir, nach einem zweijährigen Zwischenhalt in Hombrechtikon, nach Wolfhausen. Hier war ich Mitglied der Schulpflege, machte eine Ausbildung nach R. Davis und betreute auf privater Basis Schüler mit Lernschwierigkeiten. Vor drei Jahren stieg ich wieder in meinen Beruf ein. Dieser begeistert mich wie in den ersten Jahren.

Nun freue ich mich sehr, zusammen mit Kurt Hiltbrand die 5. Klasse im Schulhaus Dörfli zu übernehmen.

**Franziska Bruder,  
1. Klasse Altes Dörfli**



Ich bin im Zürcher Oberland aufgewachsen und wohne mit meinem Mann in Pfäffikon/ZH. Die schöne Umgebung geniesse ich bei Spaziergängen, Veloutouren und gemütlichem Zusammensein mit Freunden.

Nach meiner Erstausbildung als Sportlehrerin habe ich neben Sportunterricht in der Schule vor allem Haltung- und Rük-

ckengymnastik für SeniorInnen und Schwimmstunden für kleine Kinder erteilt. Mit dem Abschluss als Primarlehrerin wurde mein Kindertraum erfüllt! Ich schätze es sehr, nun alle Fächer unterrichten zu können. In meinem Rucksack bringe ich drei Jahre Erfahrung als Primar- und Schwimmlehrerin in Männedorf, viele Ideen und grosse Freude an der Arbeit mit den Kindern mit. Die Zusammenarbeit mit den KollegInnen im Team, den Eltern und der Schulpflege ist mir sehr wichtig. Meine freie Zeit verbringe ich neben verschiedenen Sportarten mit Musizieren, Lesen, Basteln und mit meiner «alten» Katze Niggi.

**Stefanie Fichtner,  
Kindergarten Neues Dörfli**



Ich habe diesen Sommer meine Ausbildung zur Kindergärtnerin an der Pädagogischen Hochschule Zürich abgeschlossen und kann mich jetzt voll ins Kindergartenleben hineinstürzen. Da ich ausserdem das Vergnügen habe, einen neuen Kindergarten zu eröffnen, erwartet mich eine neue und aufregende Aufgabe. Ich freue mich auf eine spannende und interessante Zeit mit den Kindern, Eltern und Lehrpersonen im Kindergarten «Neues Dörfli».

Geboren bin ich in Deutschland, wurde dann aber in der Schweiz eingeschult. Ich ging neun Jahre in Rüti zur Schule, worauf ich die Diplommittelschule Riesbach in Zürich besuchte.

Während meiner DMS-Zeit zog ich dann nach Wald und wohne noch heute dort mit meiner Familie.

**Erika Flückiger,  
Kleinklasse B/D, Schulhaus Eichberg**



Nach meiner Ausbildung zur Primarlehrerin unterrichtete ich neun Jahre an der Unterstufe in Altendorf. Im Sommer 1993 reiste ich ein Jahr lang durch verschiedene Länder. Seither bin ich als Schulische Heilpädagogin in der Integrativen Schulungsform tätig. Im Jahre 2000 habe ich die Zusatzausbildung als Schulische Heilpädagogin abgeschlossen. Seit meinem Zuzug nach Hombrechtikon vor

neun Jahren unterrichtete ich in Stäfa. In meiner Freizeit fahre ich Rad, jogge, segle und spiele Querflöte in der Flötengruppe Hombrechtikon. Ich freue mich sehr, nun in meiner Wohngemeinde unterrichten zu dürfen.

### **Sandra Fopp,** **3. Klasse Im Eich**



Aufgewachsen bin ich in Samedan im Engadin. Um in Zürich die Pädagogische Hochschule zu besuchen, welche ich im Frühling dieses Jahres abgeschlossen habe, bin

ich nach Feldmeilen gezogen.

In meiner Freizeit beschäftige ich mich vor allem mit meinem Pferd und verbringe viel Zeit in der Natur, sei dies beim Reiten, Skifahren, Snowboarden oder Schwimmen.

Seit März vikarisiere ich in Hombrechtikon. Ich fühle mich in dieser Schulgemeinde sehr wohl und freue mich ausserordentlich hier meine erste Stelle antreten zu dürfen. Ich hoffe auf viele interessante Begegnungen und eine gute Zusammenarbeit mit SchülerInnen, Eltern, und der Schule Hombrechtikon.

### **Lara Gazzotti,** **5. Klasse Im Eich**



Ich wohne zusammen mit meinem Freund in Dietikon. Nach der Matura habe ich ein Jahr als Sachbearbeiterin gearbeitet und eine wunderschöne Trekkingtour in Kanada gemacht. Danach habe ich mein Studium an der Pädagogischen Hochschule in Zürich begonnen. Diesen Sommer habe ich nach drei spannenden Jahren mein Lehrdiplom erhalten und freue mich nun sehr darauf, mit vollem Einsatz und vielen Ideen in die Praxis einzusteigen.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Singen und Tanzen oder in der Natur mit Wandern und Velo fahren. Ich lese auch gerne, dafür werde ich sicherlich auf meinem etwas längeren Arbeitsweg genug Zeit haben.

Ich freue mich sehr auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kindern, Kolleginnen und Kollegen, Eltern, Behörden und insbesondere mit meiner Stellenpartnerin Sylvianne Baumann.

### **Peter Müller,** **Schulleiter Oberstufe**



Nach vier Jahren als Schulleiter und über 20 Jahren Lehrtätigkeit an der Sekundarschule Bubikon starte ich nach den Sommerferien als Schulleiter an der Ober-

stufe Hombrechtikon. Die durch die Reorganisation geschaffenen Strukturen, die Nähe Hombrechtikons zu meinem Wohnort Bubikon und die noch überschaubare Grösse der Schuleinheit Oberstufe, reizten mich, mein Wirkungsfeld nach Hombrechtikon zu verlegen.

Ich freue mich auf eine spannende und herausfordernde Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen, den Hauswirtsleuten und der Schulpflege. Gemeinsam wollen wir so an der Weiterentwicklung dieser Schule arbeiten. Daneben unterrichte ich noch in einem Teilpensum an der Klasse Sek. A1a die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer.

In der Freizeit sind meine Frau und ich oft mit dem Bike im Zürcher Oberland unterwegs. Daneben koche ich gerne, geniesse das Reisen mit dem öffentlichen Verkehrsmittel und bin zusätzlich noch als Offizier in der Feuerwehr Bubikon aktiv.

### **Anja Spiegl,** **3. Sek. C Eichberg**



Aufgewachsen bin ich in Pöham, einem kleinen Dorf in Österreich. Meine Ausbildung als Lehrerin habe ich in Salzburg absolviert. Gleich danach hat mich die

Abenteuerlust gepackt und ich wollte für ein Jahr ins Ausland gehen. Aus dem Auslandsjahr wurden drei Jahre Reallehrerin in Siebnen/SZ. Ich bin froh, dass ich diese Herausforderung angenommen habe, da ich sehr viel lernen konnte und mir meine Arbeit immer viel Freude bereitet hat. Im Anschluss an diese Jahre ist unser Sohn André zur Welt gekommen und ich habe eine Bapypause eingelegt. In der Zwischenzeit sind wir nach Herrliberg gezogen und unser Sohn ist bald ein Jahr alt. Ich freue mich sehr, dass ich in Hombrechtikon wieder in meinen Beruf einsteigen kann und bin schon gespannt auf die neue Herausforderung.

### **Liliane Sutter,** **Hauswirtschaftslehrerin**



Als ich das Hauswirtschafts-Lehrerinnen Seminar geschafft hatte, nahm ich meine erste Stelle in Pfäffikon/ZH an, wo ich zwei Jahre mit lernbehinderten,

jungen Frauen gearbeitet habe. Trotz aller Freude und Zufriedenheit hat es mich in die Ferne gezogen und ich war deshalb ein halbes Jahr auf Reisen. Anschliessend habe ich weitere zwei Jahre viele Erfahrungen durch Vikarisieren gesammelt. Meine freie Zeit verbringe ich gerne mit Joggen, Malen und manchmal auch einfach nur mit abschalten...

Ich freue mich auf die vielen neuen Gesichter und Herausforderungen, die mich ab August begegnen werden und denke an eine gute Zusammenarbeit mit den Schülern, Lehrern und Eltern.

### **Jeanine Truöl,** **1. Sek. A Gmeindmatt**



Aufgewachsen bin ich in den Seegemeinden Männedorf und Uetikon am See. In den letzten zehn Jahren lebte ich in Zürich und bin im März nach Oetwil am

See umgezogen. Meine Ausbildung zur Sekundarlehrerin phil II habe ich 1999 in Zürich mit den Fächern Biologie, Mathematik und Physik abgeschlossen. Ich arbeitete die letzten fünf Jahre im Schulkreis Zürich-Glattal als Klassenlehrerin in der Sek A. Aufgrund meines Umzuges hatte ich eine Stelle in der Nähe meines Wohnortes gesucht.

Früher war ich aktiv in der Pfadi tätig. Sport ist mir sehr wichtig, so spiele ich Tennis und tanze gerne Hipp Hopp in meiner Freizeit. In den Ferien fahre ich im Winter gerne Snowboard und im Sommer verbringe ich viel Zeit mit Windsurfen.

Ich freue mich sehr, im nächsten Schuljahr im Schulhaus Gmeindmatt eine 1. Sek A, parallel zu Sonja Sonderegger, übernehmen zu können. Ich lege viel Wert auf ein offenes, ehrliches und persönliches Lernklima. Die Zusammenarbeit mit den Eltern, den Behörden und den FachlehrerInnen erscheint mir sehr wichtig.

## Gemütliche Feier zum Schuljahresschluss

Walter Bruderer, Schulpräsident

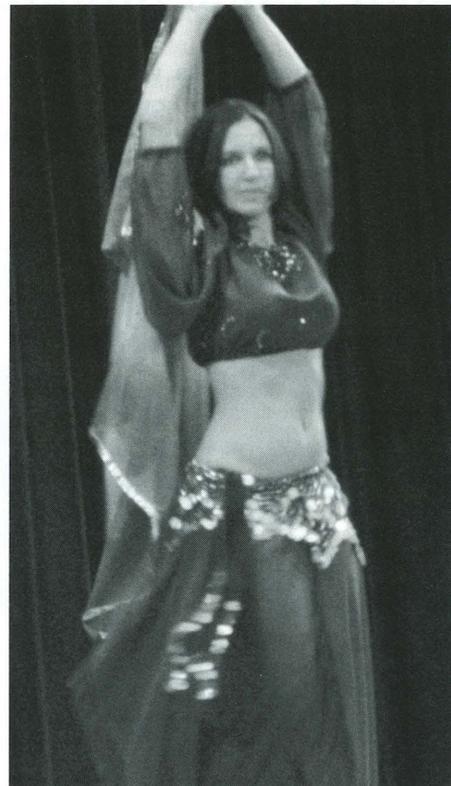
Das traditionelle Jahresschlusssessen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Angehörige und Behördenvertreter wurde in diesem Jahr bereichert durch kurze Auftritte von einheimischen Hipp Hopperinnen, einer Bauchtänzerin und einer Volksmusikformation aus dem Zürcher Oberland. Ehrungen, Verabschiedungen, Begrüssungen von neuen Lehrkräften und der Jahresbericht des Präsidenten gehörten wie immer dazu. Hier einige Impressionen.



Verabschiedung Schulleiterin R. Inauen durch Schulpräsident W. Bruderer



Angeregte Gespräche



Showeinlage der Bauchtänzerin  
(Fotos: H. Kiener)

## Infos Gemeindehaus

### Einbürgerungsgesuche

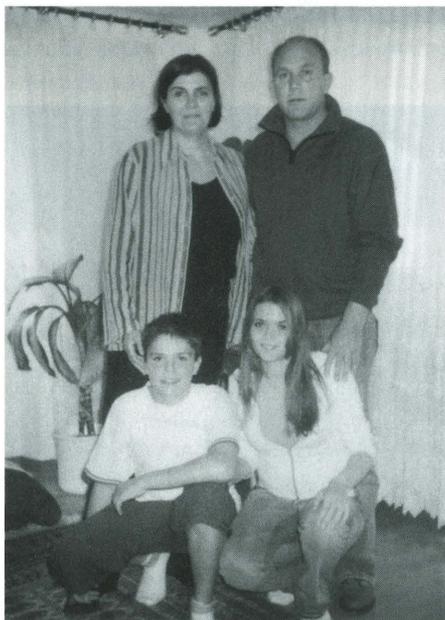
Der Bürgerversammlung vom 28. September wird beantragt,

- Ismail und Imrane Canolli-Jonuzi, mit den Kindern Kaltrina und Gëzim, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, wohnhaft Plattenhof 2,
- Senazie Osmani, mazedonische Staatsangehörige, wohnhaft Luegetenweg 9,



Senazie Osmani

das Hombrechtiker Bürgerrecht zu erteilen. Vorbehalten bleibt die Erteilung des Kantons- und des Schweizerbürgerrechts.



Familie Canolli

### Einführung des biometrischen Passes

Um die Einführung eines Schweizer Passes mit elektronisch gespeicherten biometrischen Daten zu ermöglichen, werden das Gesetz und die Verordnung über die Ausweise für Schweizer Staatsangehörige geändert. Der Bundesrat hat von den entsprechenden Revisionsentwürfen Kenntnis genommen und die Vernehmlassung eröffnet. Frühestens ab September 2006 sollen in einem Pilotprojekt erste biometrische Pässe ausgestellt werden.

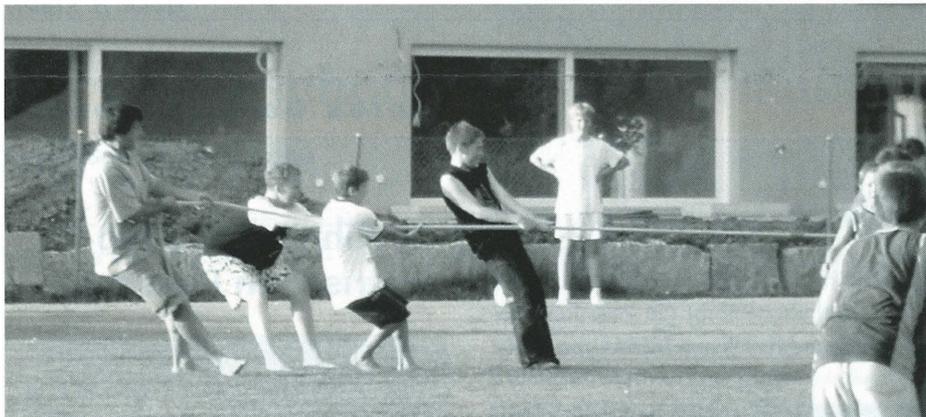
Bis zur definitiven Einführung der biometrischen Pässe sind für Reisen in die USA einige Punkte zu beachten. Genaue Einzelheiten erhalten Sie im Internet unter [www.hombrechtikon.ch](http://www.hombrechtikon.ch) oder bei der Einwohnerkontrolle unter Tel. 055 254 92 92.

## Jugi Töbeli öffnete die Türen

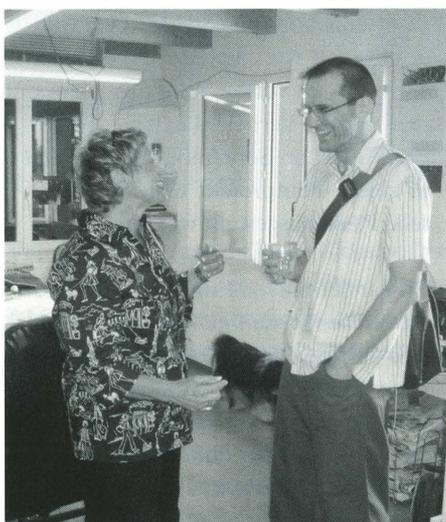
Ein gelungener Anlass war der «Tag der offenen Tür» des Jugendhauses Töbeli. Die kleinen und grossen Besucherinnen und Besucher erwartete ein tolles und reichhaltiges Angebot an Attraktivitäten und Wissenswertem. Hier einige Impressionen vom 18. Juni.



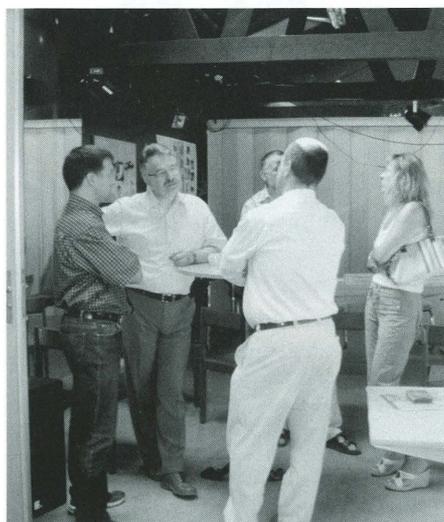
*Gumpimatratze für alle*



*Seilziehen in der abendlichen Kühle*



*Ehemalige Jugendarbeiter*



*Diskussion zwischen Behördenvertretern*



*Zukünftige Jugi-Besucher*



*Das Spielmobil aus Uster*



*Freude nach gelungener Veranstaltung*

# Kein Alkohol unter 18

Urs Mumprecht, Präsident der Jugendkommission

**In letzter Zeit ist der Alkoholmissbrauch mehr und mehr aufgetreten. Der Gemeinderat möchte dem mit verschiedenen Massnahmen entgegenzutreten. Aus diesem Grund hat die Jugendkommission und die Sicherheitsabteilung, zusammen mit dem SAMOWAR, ein Konzept erstellt.**

Alkoholverkauf an Jugendliche ist verboten. Das Alter zur legalen Abgabe von leichten resp. hochprozentigen Alkoholen ist 16- resp. 18-jährig – ist in den Jugendschutzbestimmungen geregelt. Als 2002 mit Testkäufen im Kanton Zürich erhoben wurde, ob das geltende Gesetz eingehalten wird, war das Resultat ernüchternd: In mehr als 50% der Läden und Gastrobotrieben wurden an Jugendliche illegal alkoholische Getränke verkauft.

Seither hat sich zumindest äusserlich einiges geändert: In vielen Gastrounternehmen, Verkaufsstellen und Festwirtschaften sind die Schilder mit den Jugendschutzbestimmungen gut sichtbar angebracht. Obschon die meisten Leute nun sensibilisierter sind, ergaben Testkäufe, dass immer noch ungefähr jedem dritten Jugendlichen Alkohol illegal verkauft wurde.

Häufiger und/oder missbräuchlicher Alkoholkonsum im Jugendalter stellt ein Risiko für die Entwicklung und die Gesundheit der Jugendlichen dar und ist Ursache für hohe direkte und indirekte Folgekosten.

Die schlechten Resultate der Testkäufe mögen, im Einzelfall und durchaus verständlich, mit Überforderungssituationen an der Kasse oder im Service, mit unweisender oder gutgläubiger Nachsichtigkeit erklärt werden. Für solche Situationen haben die Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich ein Schulungsangebot entwickelt. In der Schulung werden einerseits Suchtprävention und Jugendschutzbestimmungen detailliert beleuchtet, andererseits wird die Bewältigung schwieriger Situationen in Rollenspielen geübt. Die Schulung zusammen mit den verschiedenen Verkaufsmaterialien ermöglicht allen eine strikte Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zum Alkoholverkauf.

Die «schwarzen Schafe» unter den Gastrobotrieben, Läden und Festwirtschaftsbetreibern, sind entsprechend den gesetzlichen Möglichkeiten zur Rechenschaft zu ziehen.

Da die Einhaltung und Kontrolle der Jugendschutzbestimmungen im Aufgabenbereich der Gemeinden liegt, ist nur dort mit einer konsequenten Einhaltung zu rechnen.



rechnen, wo die Gemeindebehörden Jugendschutz ernst nehmen, eine klare Haltung vertreten und gewillt sind, zur Umsetzung auch (für einzelne) unbequeme Massnahmen zu ergreifen.

## Das dreistufige Konzept

Die Jugendkommission hat nun zusammen mit der Sicherheitsabteilung und dem SAMOWAR ein dreistufiges Konzept erarbeitet, um das Problem des Alkoholmissbrauchs unter Jugendlichen anzugehen.

- **Profis:** Es umfasst die Patentinhaber, wie Restaurantbesitzer und Lebensmittelverkäufer. Diese werden noch einmal speziell angeschrieben und auf die rechtlichen Pflichten aufmerksam gemacht. Später erfolgen, koordiniert mit anderen Gemeinden, so genannte «Testkäufe». Jugendliche werden in

Restaurants oder Lebensmittelläden gehen und versuchen, Alkohol zu bestellen bzw. zu kaufen. Die Resultate werden gesammelt und zu einem späteren Zeitpunkt die Statistiken veröffentlicht. Die Betroffenen werden über die eigenen Resultate ebenfalls persönlich informiert.

- **Amateure:** Damit sind die Vereine oder andere Gruppen gemeint, welche an speziellen Anlässen, wie z. B. an der Chilbi, alkoholische Getränke verkaufen. Diesen will die Jugendkommission und die Sicherheitsabteilung der Gemeinde durch Informationsveranstaltungen zusätzliche Hilfe und Unterstützung für die Anlässe bieten. Es wäre auch möglich, dass die Vereine, sofern sie das möchten, eine Schulung für ihre Helfer in Anspruch nehmen könnten. Die Vereine wurden im Rahmen der Vorbereitung zur Chilbi 2005 an einem Informationsabend der Gemeinde speziell informiert, an der auch die entsprechenden Unterlagen abgegeben wurden.

- **Private:** Diese Gruppe möchte die Jugendkommission und die Sicherheitsabteilung zu einem späteren Zeitpunkt angehen. Das Problem stellt sich ja auch in den Familien, an privaten Festen usw., wo Jugendliche relativ einfach an alkoholische Getränke kommen können. Nach wie vor haben die Eltern die grösste Verantwortung: Sie haben eine Vorbild- und Erziehungsfunktion und haben den grössten Einfluss auf ihre Kinder. Diese Pflicht muss vermehrt von den Eltern wahrgenommen werden. Nötigenfalls müssen sie im Einzelfall direkt auf ihre Pflichten angesprochen werden.

Falls Probleme mit Alkohol und Jugendlichen auftreten, ist es immer möglich, die Jugendkommission oder die Sicherheitsabteilung zu kontaktieren und um Rat oder Hilfe nachzufragen. Ein wichtiges Ziel ist es, den Alkohol nicht zu verbieten, sondern die Erwachsenen und Jugendlichen dazu zu bringen, dass die geltenden Gesetze eingehalten werden. Wichtig ist auch, dass die Jugendlichen den richtigen Umgang mit den alkoholischen Getränken lernen und es nicht zu überbordenden Exzessen kommt.

## Sozialkosten in den Griff bekommen

Camilla Traxel-Bacchi

**Mit der neuen Software, dem Tools «Finis» ist ein wichtiger Schritt im Bereich Sozialkostenkontrolle erfolgt. Die Gemeinde hat für gut 10'000 Franken eine Software angeschafft, die für die Kostenermittlung und -kontrolle der Kennzahlen gute Dienste leistet.**

Die neue Software ermöglicht der Gemeinde bei der Verarbeitung der «Sozialzahlen» schneller und effizienter zu reagieren. Die Analyse im Sozialbereich (Controlling und Reporting) ist also ein wichtiges Führungsinstrument, um die «Sozialzahlen» detailliert zu ermitteln und die Tendenzen frühzeitig zu erkennen. Das jährliche Update mit Kosten von 1'000 Franken ist daher ein logischer Schritt in die richtige Richtung.

### Für die Wohlfahrt zuständig

Seit acht Jahren ist Peter Bänninger als Gemeinderat und Sozialvorstand tätig. In diesem Amt ist er nicht nur mit Schicksalen konfrontiert. Er muss mit seinem Team die

anspruchsvolle Aufgabe der sozialen Grundversorgung aufgleisen, gesetzeskonform, human und rasch umsetzen. Die Sozialbehörde ist auch in eigener Kompetenz für die Finanzen verantwortlich. Da mehr als ein Drittel der Gesamtausgaben der Gemeinde (2004 gut 4 Mio. Franken) in das Ressort soziale Wohlfahrt fliessen, ist die Verantwortung auch gegenüber der Bevölkerung nicht zu unterschätzen. Auch für 2005 rechnet die Gemeinde wieder mit ähnlich hohen Ausgaben! Mit Sozialausgaben von 37 Prozent des Nettoaufwandes war die Gemeinde bereits 2004 stark belastet. Besondere Sorge bereiten auch in Hombrechtikon die jugendlichen Arbeitslosen zwischen 18 und 25 Jahren.

### Das wirtschaftliche Umfeld

Im Bezirk Meilen mit 11 Gemeinden und einer durchschnittlichen Gemeindegrösse von 8'500 Einwohnern betragen laut Angaben des statistischen Amtes des Kantons Zürich die Sozialkosten pro Einwohner 435 Franken. Im Jahresdurchschnitt beträgt die Arbeitslosenquote 3.2 Prozent. In Hombrechtikon ist für die Sozialkosten mit 520 Franken pro Einwohner zu rechnen. Dies bei einer Arbeitslosenquote von 3.6 Prozent im Jahresdurchschnitt.

### Hombrechtikon stark belastet

Wie Sozialvorstand Peter Bänninger erklärte, sind die Zahlen beunruhigend. Gemäss Max Baur, Gemeindepräsident, ist die Beeinflussung dieser Kosten auf Gemeindestufe praktisch nicht möglich. «Autonomie bleiben», meinte Baur «und nicht wieder in den Steuerfussausgleich abrutschen»; bleiben nicht desto trotz die Bemühungen der Behörden. Die latente Gefahr bestehe aber trotzdem. Deshalb heisst das Motto: «Gemeinsam am gleichen Strick ziehen».

## Ein Dankeschön an Claude Kräuchi

Gabriela Schwarz, Gemeinderätin

**Claude-Françoise Kräuchi-Hauser hat per 31. Juli, mitten in den Sommerferien, die Leitung der Schul- und Gemeindebibliothek an Verena Korrodi übergeben.**



Vor elf Jahren begann Claude Kräuchi ihre Tätigkeit in der Bibliothek. Bereits vier Jahre später übernahm sie die anspruchsvolle Leitung. Die meisten Besucherinnen und Besucher sahen sie nur hinter dem Tresen, wo sie geduldig viele Bücher, CDs, Spiele entgegen nahm oder zum Ausleihen registrierte, die Rücknahmen wieder einsortierte oder mit ihrem grossen Wissen die Wünsche und Fragen von Gross und

Klein hilfsbereit beantwortete. Ein paar freundliche Worte da, ein kleiner Schwatz dort, so kannten die meisten von uns Claude Kräuchi. Doch hinter ihrer Tätigkeit steckte noch viel mehr. Personalplanung, Arbeitseinsatzpläne, Anschaffung und Einführung von neuen Medien, Organisation von Lesungen und Veranstaltungen, Fortbildungskurse, Umstellung des gesamten Medienbestandes auf EDV und noch vieles mehr. Sie meisterte ihre Aufgabe mit grosser Sach- und Fachkompetenz. Die Freude an ihrer Tätigkeit konnte man sehen. Neue Herausforderungen, wie erst kürzlich die Umstellung der Software, nahm sie mit ihrem Team an die Hand, und wir Benutzer merkten nichts davon, denn der Übergang verlief reibungslos. Während all den Jahren pflegte sie den guten Geist mit «ihren» Mitarbeiterinnen. Nun müssen wir uns von ihr verabschieden, weil sie sich neuen Herausforderungen stellt.

Es bleibt nur noch ein grosser Dank für all ihren Einsatz und für die tolle Leitung über viele Jahre auszusprechen: Herzlichen Dank! Ihrer Nachfolgerin, Verena Korrodi, wünschen wir genauso viel Freude und Spass an ihrer neuen Aufgabe.

## Gemeindeversammlung in der Kirche

Die Herbst-Gemeindeversammlung vom 28. September findet wie in «alten Zeiten» in der reformierten Kirche statt. Auf diese Räumlichkeit muss ausgewichen werden, da es bei der Terminfestlegung im Gemeindesaal zu einer Terminkollision mit dem Operettenverein gekommen ist. Traktandiert sind die Vorberatung Teilrevision der Gemeindeordnung, Kreditlimiten für jährlich-wiederkehrende Aufwendungen im Sicherheitsdienst, die Kompetenzdelegation an die Schulpflege zur Veräusserung der Liegenschaft des ehemaligen Schulgebäudes in Uetzikon und zwei Einbürgerungsgesuche.

# Bundesfeier im Dorfzentrum

Dieses Jahr fand die Feier zum 1. August nicht in einer unserer Aussenwachten, sondern im Zentrum des Dorfes, auf der Wiese neben dem Restaurant Linde statt. Viele Hombrechtikerinnen und Hombrechtiker folgten der Einladung des Verkehrsvereins und verbrachten den Abend bei gemütlichem Beisammensein, bei Ghackets und Hörnli für en Föifliiber, Festansprachen und 1. August-Feuer. Rita Brandenberger, Präsidentin des Verkehrsvereins, führte durch den Abend. Höhepunkt war die musikalische Darbietung des Musikvereins Harmonie und die Festansprache von Thomas Etter, Präsident des Handballclubs Gelb-Schwarz Stäfa.

(Fotos: Max Gübeli)



## Lesen - Diskutieren

Annelies Lüthy, Lesekreis Bibliothek Hombrechtikon

Für die Zeit vom September 2005 bis April 2006 hat der Lesekreis Hombrechtikon Bücher unterschiedlichster Art und verschiedenster Zeitepochen ausgewählt.

Als erstes diskutieren wir «Die gerettete Zunge» von Elias Canetti, dessen hundertster Geburtstag dieses Jahr gefeiert wird. Von Thomas Mann lesen wir «Die königliche Hoheit», den märchenhaften Roman, der sich so viel leichter liest als viele seiner anderen Werke. Franz Hohler beschreibt in seiner Erzählung «Die Steinflut» den Felssturz von Elm (11. September 1881) aus der Sicht eines 7-jährigen Mädchens. «Geld und Geist» von Jeremias Gotthelf ist sein reinstes, religiöses Bekenntnis. Ein Jahrhundert vor Gotthelfs Geburt spielt «Das Mädchen mit dem Perlenohrring» von Tracy Chevalier. Griet, die Magd im Hause des berühmten niederlän-

dischen Malers Johannes Vermeer ist fasziniert von seinen Bildern, und das Band zwischen Herrn und Magd wird immer enger. Als letztes Buch werden wir «La Punta» von Yvette Zraggen besprechen. Der Versuch, im Rentenalter von der teuren Schweiz ins billige Spanien zu ziehen, gelingt nur der Ehefrau, den Mann zieht es zurück an den Genfersee.

Im Lesekreis ist jedermann herzlich willkommen, der Eintritt ist frei. Die Liste der Werke mit den Daten der Buchbesprechungen liegt in der Schul- und Gemeindebibliothek Hombrechtikon auf.

**Bibliothek Hombrechtikon**  
jeweils von 13.45 – 15.30 Uhr

**30. September 2005**

Die gerettete Zunge  
Elias Canetti

**28. Oktober 2005**

Königliche Hoheit  
Thomas Mann

**25. November 2005**

Die Steinflut  
Franz Hohler

**27. Januar 2006**

Geld und Geist  
Jeremias Gotthelf

**31. März 2006**

Das Mädchen mit dem Perlenohrring  
Tracy Chevalier

**28. April 2006**

La Punta  
Yvette Zraggen



## Bunt gemischt

### Empfang der «eidgenössischen» Schützen

Der Verkehrsverein lädt ein zu empfangen den Schützenverein 25 Schützen – Mann und Frau schossen in Frauenfeld Punkt genau drum Ehre gebührt wer am Eidgenössischen besteht und nicht mit leeren Händen heimkehrt!

Bevölkerung und Fahndelegationen sind eingeladen zu Gratulationen

**Samstag, 10. September, 16 Uhr**

Im Zentrum beim Restaurant Arcade spielt die Musik zur Festparade Festansprache vom Gemeindepräsident Fahnengruss und ein Präsent Snacks und Getränke vom Verkehrsverein kann ein Samstagabend schöner sein?

VVH, Rita Brandenberger

### Metzgete auf dem Bauernhof

Am **Samstag, 17. September**, ab 16 Uhr, veranstaltet der Sängerverein wiederum eine urchige «Summernachts-Metzgete auf em Puurehof». Angeboten wird eine reichhaltige Speisekarte. Der Service wird von den Vereinsmitgliedern in eigener Regie geführt. Lüpfige Musik und spontane Gesangseinlagen des Sängervereins werden zur guten Unterhaltung beitragen. Dorfbewohnerinnen und -bewohner können sich zwischen 16 und 20 Uhr ab Gemeindehaus resp. Gemeindsaal mit einem Shuttle-Bus zum gemütlichen «Schlemmen» auf den Bauernhof im Zopf (beim Weiler Schlatt) und anschliessend wieder zurückfahren lassen (bis ca. 24 Uhr).

Reservieren Sie sich sofort diesen Metzgete-Samstag. Wir freuen uns auf fröhliche Stunden mit Ihnen!

Sängerverein Hombrechtikon

### Abfuhrwesen

## September



### Gartenabraum

Mittwoch, 7., 14., 21. und 28. September  
Laub und Schnittgut werden nur gebündelt oder in **offenen** Behältern mitgenommen. Säcke werden nicht geleert und bleiben stehen.

### Papiersammlung

Samstag, 3. September  
durch Blauring/Jungwacht

Papier nur gebündelt (keine Papiertaschen, Plastiksäcke oder Kartonschachteln) beim Kehrrechtplatz bis spätestens 08 Uhr des Sammeltages deponieren. **Kein Karton.** Papiernottelefon am Sammeltag: 079 256 28 77.

## Geburtstage

Im September gratulieren wir

**80** 7. September  
**Alice Treichler-Christen**  
Heusserstrasse 19

8. September  
**Karl Bisang**  
Beislerstrasse 1

12. September  
**Manfred Gleich**  
Grütrain 9

16. September  
**Elisabetha Peyer**  
Etzelstrasse 6

20. September  
**Ruth Koch-Hiltebrand**  
Eichtalstrasse 5

27. September  
**Max Hirlinger**  
Obstgartenstrasse 2

28. September  
**Fritz Weber**  
Grossacherstrasse 54

30. September  
**Erika Ulmschneider-Engeli**  
Talstrasse 25

**85** 5. September  
**Josef Wyss**  
Obstgartenstrasse 2

28. September  
**Gertrud Senn-Wili**  
Richttannstrasse 8

**92** 1. September  
**Katharina Sebald**  
Etzelstrasse 6

## Bettagskonzert

Kommen und geniessen! Am **Betttag, 18. September**, um 19 Uhr, führt der ref. Kirchenchor in der reformierten Kirche Werke von Henry Purcell, Felix Mendelssohn, Emil Bertschinger, Jakob Wildermuth, Albert Bühler (\*1929), C.P.E. Bach und Cäsar Franck auf. Unter der Leitung von Martin Messmer wird Sie der ref. Kirchenchor zusammen mit Harfen-, Klavier-, Orgel- und Kontrabass-Klängen verwöhnen.

Mitwirkende sind:

Ralph Newnam, Orgel/Klavier; Alexandra Horat und Christa Paulina Heer, Harfen; Erich Schläpfer, Kontrabass; Susanna Gädola, Sopran.

Der Eintritt ist frei – Kollekte.

Neue Sängerinnen und Sänger sind bei uns sehr willkommen. Nehmen Sie unverbindlich an einer Probe teil (jeweils Mittwoch, 20.00 bis 21.45 Uhr). Auskunft erteilt gerne die Präsidentin des ref. Kirchenchores, Ruth Abegg, Tel. 055 244 15 66.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen!

*Ref. Kirchenchor*



## Kinderkleider- und Spielwaren-Börse

Am **Samstag, 1. Oktober**, zwischen 8.30 und 12.00 Uhr findet die Kinderkleider- und Spielwaren-Börse des Eltern-Kind-Zentrums Spielbaracke, Feldbachstrasse 17, statt. Verkauft werden saisonale Kinderkleider in allen Grössen sowie Spielwaren und Kinderzubehör wie Autositze und Kindervelos.

Artikel, welche Sie verkaufen möchten, können Sie am Freitag, 30. September, zwischen 17 und 19 Uhr, in der Spielbaracke abgeben. Die Annahmgebühr beträgt 30 Rappen pro Artikel. Von den verkauften Artikeln werden Ihnen 20 % Kommission abgezogen, welche für den Betrieb des Eltern-Kind-Zentrums genutzt werden. Etiketten zum Vorauszeichnen der Ware sind ab Montag, 5. September bis Donnerstag, 29. September, bei Bettina Göldi, Tel. 055 244 14 75, erhältlich.

Während des Verkaufs ist auch die Cafeteria mit selbst gebackenen Kuchen und Zöpfen sowie Kaffee und Tee für Sie geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Eltern-Kind-Zentrum Spielbaracke*  
[www.spielbaracke.ch](http://www.spielbaracke.ch)

## Das Wandern ist des «Hombrechtikers» Lust

Der Verkehrsverein geht am **Sonntag, 2. Oktober**, auf Wanderschaft. Damit der Verein nicht alleine wandern muss, lädt er alle Familien, Paare, Singles, Rentner, Grosseltern und Jugendliche auf eine «Familienwanderung» ein. Treffpunkt ist um 11 Uhr bei der kath. Kirche.

Die Wanderung führt über eine Kinderwagen taugliche Route. Je nach Marschtempo und Pausenhalten dauert die Wanderung etwa 1 bis 1/2 Stunden und endet schliesslich auf der Bochslen. Dort brennt bereits ein Feuer und der Verpflegung aus dem Rucksack, dem Grillieren von Würstchen und der Geselligkeit steht nichts mehr im Wege. Die Rückkehr ist individuell.

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Gewandert wird nur bei guter Witterung. Bei unsicheren Verhältnissen erteilt Max Gübeli, Tel. 076 340 42 82 Auskunft. Der VVH freut sich auf eine rege Teilnahme.

*VVH, Rita Brandenberger*

## Impressum

### Herausgeberin:

Politische Gemeinde und Schulgemeinde Hombrechtikon

**Erscheinungsweise:** 10-mal jährlich (7/8 und 12/1 als Doppelnummern)

### Redaktionsteam:

Max Baur, Walter Bruderer, Cornelia Fink, Beatrice Günter, Gabriela Schwarz und Jürgen Sulger

### Redaktionsschluss:

Für die Ausgabe Nr. 11: 25. September

### Adresse:

Redaktion Ährenpost, Gemeindeverwaltung, Feldbachstr. 12, 8634 Hombrechtikon  
Telefon 055 254 92 30  
[aehrenpost@hombrechtikon.ch](mailto:aehrenpost@hombrechtikon.ch)  
[www.hombrechtikon.ch](http://www.hombrechtikon.ch)

### Druck:

ST Print AG, Hombrechtikon

### Veranstaltungskalender:

Verkehrsverein Hombrechtikon  
Fred Burgmann, Pionierweg 9, 8634 Hombrechtikon, Tel. 055 244 30 30, Fax 055 244 46 63, [hombi-vak@bluewin.ch](mailto:hombi-vak@bluewin.ch)

Redaktionsschluss Veranstaltungskalender für die Ausgabe Nr. 11: 1. Oktober

# Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
<b>September</b>					
Freitag	2. Sept	12.00	Mittagessen für alleinstehende Senioren	Café Dörfli (Brandenberger)	Senioren-Mittagessen
Samstag	3. Sept	10.00-11.00	VaKi-Turnen; Anmeldung Tel. 055 244 12 64 (N. Seinet)	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen TV Hombrechtikon
		15.00	Führung durch den Sonnengarten	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
		19.30	«Das Land des Lächelns», Operette von Franz Lehár, Première	Gemeindesaal Blatten	Operettenverein ZO u. Umgebung
			Weitere Vorstellungsdaten: 9.9. 19.30h, 10.9. 19.30h, 11.9. 17.00h, 16.9. 19.30h, 17.9. 19.30h, 18.9. 17.00h, 23.9. 19.30h, 24.9. 19.30h, 25.9. 17.00h, 28.9. 19.30h, 30.9. 19.30h, 1.10. 19.30h, 2.10. 15.00h, 5.10. 19.30h, 7.10. 19.30h, 8.10. 19.30h, 9.10. 17.00h	Gemeindesaal Blatten	Operettenverein ZO u. Umgebung
Sonntag	4. Sept	14.00-17.00	Rabenvögel	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
		19.00	Serenade der Jugendmusikschule Hombrechtikon, K. Krüttli-Child; K. Weiss; B. Hettich	Ref. Kirche Hombrechtikon	Jugendmusikschule Hombrechtikon
Montag	5. Sept	20.00	Vortrag der Erwachsenenbildungskommission	Kath. Pfarreizentrum	Schulpflege Hombrechtikon
Samstag	10. Sept	9.00	Streunitag in der Tüfi	Naturschutzgebiet Tüfi	Ornitholog. Verein Hombrechtikon
		16.00	Empfang der Schützen nach dem Eidg. Schiessen	Zentrum Breiten, b. Rest.»Arcade»	Verkehrsverein Hombrechtikon
Sonntag	11. Sept	15.30	Rezitation und Musik; Bekanntes und Unbekanntes zum 200. Todesjahr von Friedrich Schiller	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Dienstag	13. Sept	20.00	Vereinsvorstände-Sitzung; (kath. Vereine / Org.)	Kath. Pfarreizentrum	Kirchen
Mittwoch	14. Sept	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Spielbaracke Feldbachstr. 17	Jugendsekretariat Bez. Meilen
Donnerstag	15. Sept		Seniorenreise ins Appenzellerland GFH		GFH Hombrechtikon
Samstag	17. Sept	16.00-.....	Summernachtsmetzgete	im Schlatt	Sängerverein Hombrechtikon
Sonntag	18. Sept	19.00	Bettagskonzert, Ref. Kirchenchor, Leitung: M. Messmer	Ref. Kirche Hombrechtikon	Kirchenchor ev.-ref.
Samstag	24. Sept	10.00-17.00	Brunegg-Fest	Brunegg	Stiftung Brunegg
		15.30	Konzert; Trio JABELLE spielt Beethoven, Brahms und Bruch;	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Sonntag	25. Sept	10.00	Bruneggfest; Gottesdienst und anschl. Suppenzmittag	Brunegg	Stiftung Brunegg
		ab 11.00	Öpfelchibi in der Chüeweid kant. u. eidg. Abstimmungsdatum	Chüeweid versch. Urnenstandorte	Fam. Hess Gemeinde Hombrechtikon
Mittwoch	28. Sept	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Spielbaracke Feldbachstr. 17	Jugendsekretariat Bez. Meilen
			Gemeindeversammlung	Ref. Kirche Hombrechtikon	Gemeinde Hombrechtikon
Freitag	30. Sept	13.45 - 15.30	Bücher im Lesekreis; Diskussion: Canetti, Elias; «Die gerettete Zunge»	Bibliothek Hombrechtikon	Lesekreis Bibliothek Hombrechtikon
<b>Vorschau 1. Woche Oktober</b>					
Samstag	1. Okt	8.30 - 12.00	Kinderkleider- und Spielwarenborse; Annahme der Artikel: Fr 30.9.2005 / 17.00 - 19.00h	Spielbaracke Feldbachstr. 17	Kinderkleider- und Spielwarenborse
		10.00-11.00	VaKi-Turnen; Anmeldung Tel. 055 244 12 64 (N. Seinet)	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen TV Hombrechtikon
		15.00	Führung durch den Sonnengarten	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
		19.30	Konzert; «Virtuose Blockflötenmusik mit Orchester»; Glarner Musikkollegium; Solist: M. Steger	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Sonntag	2. Okt	11.00	Birdwatch / Internationaler Vogelschutztag	Auf der Lutikerhöhe	Ornitholog. Verein Hombrechtikon
			Familienwanderung; (nur bei guter Witterung Tel. 076 340 42 82)	Treffpunkt Kath. Kirche; Endpunkt Bochslen mit Grillieren	Verkehrsverein Hombrechtikon
		14.00-17.00	Rabenvögel	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
		17.00	Vokalensemble Respiro: M. Wolter, Sopran; M. Blumer, Orgel; Leitung: W. Nater	Ref. Kirche Hombrechtikon	Kirchenpflege ev.-ref.
Freitag	7. Okt	12.00	Birdwatch / Internationaler Vogelschutztag	Auf der Lutikerhöhe	Ornitholog. Verein Hombrechtikon
Samstag	8. Okt	9.30	Mittagessen für alleinstehende Senioren	Café Dörfli (Brandenberger)	Senioren-Mittagessen
		9.30	Viehschau	Parkplatz Blatten (Kath. Kirche)	Viehbesitzer-Korporation
		19.30	«Kleinvieh beim grossen Vieh» Eurythmie-Aufführung; Musik und Poesie	Parkplatz Blatten (Kath. Kirche) Sonnengarten	Ornitholog. Verein Hombrechtikon Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
<b>Fixe Wochentage im September</b>					
Montag		15.00-17.00	Krabbelgruppe für Erwachsene mit Babys	Eltern-Kind-Zentrum Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Mo/Di/Do/Fr		11.00-14.00	Mittagstisch für Kinder. Kontakt: Tel. 055 244 58 00	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Dienstag		11.45-13.30	Mittagstisch für Kinder. Kontakt: Tel. 079 655 86 83	Restaurant Arcade, Im Zentrum 14	GFH Hombrechtikon
Dienstag		09.30-11.00	Senioren-Volkstanz	kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Dienstag		14.30-16.30	Café-Treff für Erwachsene und Kinder	Eltern-Kind-Zentrum Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Di/Sa		09.00-11.00	Brockenstube geöffnet	Brockenstube Grüningerstrasse 24	GFH Hombrechtikon
Donnerstag		09.00-11.00	Café-Treff für Erwachsene und Kinder	Eltern-Kind-Zentrum Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Donnerstag		13.45-16.45	Chinderhüeti für Kleinkinder	Eltern-Kind-Zentrum Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon